



Onlinezeitung

Bedburg	Bergheim	Bergisch Gladbach	Bielefeld	Bonn	Bottrop	Brühl	Burscheid	Dormagen	Düsseldorf	Elsdorf
Erfstadt	Frechen	Grevenbroich	Hennef	Hilden	Hückeswagen	Hürth	Kerpen	Köln	Langenfeld	Leichlingen
Leverkusen	Monheim	Neuss	Odenthal	Pulheim	Remscheid	Rommerskirchen	Sankt Augustin	Siegburg		
Solingen	Troisdorf	Wermelskirchen	Wesseling	Wipperfürth	Wuppertal					

I

Mittwoch, 17. August 2011

Grünen unterstützen Forderungen Rheinischer Unternehmer

REK - Zur Forderung der rheinischen Unternehmerinitiative "Kammer21" an die Industrie und Handelskammer Köln 20 Millionen der Rückstellungen an die Mitglieder zurückzuzahlen, erklärt der Vorsitzende der Grünen Kreistagsfraktion Elmar Gillet, selbst Unternehmer und daher IHK Mitglied:

"In den letzten Jahren ist die IHK unter der Präsidentschaft von Paul Bauwens-Adenauer zum Sprachrohr eines nicht mehr zeitgemäßen Industrialismus geworden und hat sich somit auch gegen die Interessen gerade vieler mittelständischer Unternehmen, die auf ökologische Innovation setzen, gewandt. Ich erinnere an die Positionierungen der IHK zur Atomenergie, die glücklicherweise inzwischen fallengelassen wurde, und jüngst die Befürwortung des Ausbaus des Godorfer Hafens. So wurden Unternehmer, die ja Zwangsmitglieder der IHK sind, ungefragt zu Zwangsbefürwortern fragwürdiger politischer Positionen. Wenn die IHK 20 Millionen Euro aus den Rückstellungen an ihre Mitglieder per Beitragssenkung zurückzahlt, würde dies auch der Glaubwürdigkeit der IHK in ihren Forderungen nach Steuersenkungen für Unternehmen helfen. Allein im letzten Jahr hat die IHK Köln 8,9 Millionen Euro Überschuss erwirtschaftet. Die Rückzahlung ist somit leicht möglich, ohne die Gefahr, dass die IHK ihre gesetzlichen Aufgaben nicht erfüllen könnte."

- Quelle: Fraktionsbüro GRÜNE Rhein-Erft-Kreis